WP-06-766-3 Ein Land der Vielfalt

Antragsteller*in: Antje Grothus (KV Rhein-Erft-Kreis)

Änderungsantrag zu WP-06

Von Zeile 765 bis 766 einfügen:
Freiheit der Kunst gilt gerade dann, wenn sie provoziert, widerspricht und gesellschaftliche Konflikte sichtbar macht.
"Kunst soll keiner Unternehmenslogik folgen müssen, um Bestand zu haben", heisst es in den Empfehlungen des ersten Bürgerrates Rheinisches Revier. Wir unterstützen den Wunsch der Teilnehmenden nach "Begegnungsorten", in denen der "Vereinheitlichung von Kultur" und einem "kommerzialisierten Kunstverständnis" entgegengewirkt wird, achten auf die Perspektivenvielfalt im Rahmen der Strukturwandelerzählung und legen einen Fokus auf die Schaffung kleiner Kulturstätten und von Begegnungsorten ("dritte Orte") im Kernrevier (Anrainerkommunen der Tagebaue).

Begründung

Hier geht es um die Würdigung und Sichtbarmachung der Empfehlungen des ersten Bürgerrates Rheinisches Revier.

Und darum einer eindimensionale Erzählung (Braunkohlegeschichte) entgegenzuwirken und gleichberschtigt auch die Perspektiven von Umsiedlungen, Heimatverlust, Verlust an Kultur und Denkmälern, Protestkultur sichtbar zu machen.

Künstlerische und kulturelle Formate geben Mesnchen einen gemeinsamen Anlass, sich mit Veränderungen und Wandelprozessen auseinanderzusetzen. Menschen schaffen es dadurch nach lanjährigen Konflikten wieder in direkten Kontakt miteinander zu treten. In der Lausitz ist die wichtige Rolle von Kunst und Kultur im Strukturwandel längst anerkannt. In diesem interessanten Gespräch geht es darum wie Kultur auch Zugänge schaffen kann:

https://bildung-lausitz.de/wp-content/uploads/2026/10/Lausitz-im-Dialog_Kunst-und-Kultur_FINAL.pdf

Die Finnazierung von Projekten im Rheinischen Revier kann aus den Strukturwandelgeldern erfolgen, geht also nicht zulasten der anderen in diesem Kapitel genannten Maßnahmen.

Unterstützer*innen

Pia-Marlen Wilms (KV Rhein-Erft-Kreis); Kai Florenz Brehe (KV Steinfurt); Marvin Kerasowitis (KV Rhein-Erft-Kreis); Norika Creuzmann (KV Paderborn); Jürgen Peters (KV Rhein-Erft-Kreis); Karin Sopart (KV Olpe); Arndt Klocke (KV Köln); Astrid Dahmen-Fries (KV Rhein-Erft-Kreis); Eric Winzer (KV Rhein-Erft-Kreis); Mara Kleine (KV Düsseldorf); Katharina Maria Büttgen (KV Rhein-Erft-Kreis); Christina Osei (KV Bielefeld); Roxanne Motté (KV Krefeld); Gregor Kaiser (KV Olpe); Norwich Rüße (KV Steinfurt); Judith Vogt (KV Aachen); Rebecca Joest (KV Wuppertal); Ursula Ehren (KV Rheinisch-Bergischer Kreis); Hans-Josef Dederichs (KV Heinsberg)